

Vorläufiger Ablaufplan der Arbeitstagung:  
 „Was verstehen wir unter und was wissen wir über kasuistische Lehrerbildung?  
 Eine Zwischenbilanz.“

Tagungsort: Universität Würzburg, Wittelsbacherplatz 1, Raum: 02.102/02.103

**Freitag, 10.10.2014**

ab 11.00 Uhr	Ankommen
12.00 Uhr	Begrüßung und Eröffnung
12.15 Uhr	<i>Carla Schelle (Mainz):</i> Gegenstand und Adressierung im Unterricht in Frankreich und im Senegal – Fallarbeit in der binationalen Lehrerbildung
ca. 13.00 Uhr	<i>Frank Ohlhaber (Frankfurt):</i> Praxen von Lehramtsstudierenden in fallrekonstruktiver Pädagogischer Kasuistik – praktische und theoretische Konsequenzen
ca. 14.00 Uhr	Mittagssnack
14.30 Uhr	<i>Katharina Kunze (Hannover):</i> Ausbildungspraxis am Fall als Fall. Über Merkmale und Herausforderungen einer pädagogisch-reflexiven Kasuistik
ca. 15.30 Uhr	<i>Irene Pieper und Ursula Bredel (Hildesheim):</i> Zur Gegenstandskonstitution im Unterrichtsgespräch zur Literatur: Zwei Fälle im Kontrast
ca. 16.45 Uhr	Kaffee und Kuchen
17.15 Uhr	<i>Andreas Wernet (Hannover):</i> Kasuistik als „falscher Kausalplan“
ca. 18.00 Uhr	Zeit für vorläufige Bilanzierungen, Markierung offener Fragen, Absprache von Anliegen für den kommenden Tag etc.
18.30 Uhr	Aufbruch in Richtung „Backöfele“

**Samstag, 11.10.2014**

ab 8.45 Uhr	Ankommen
9.15 Uhr	<i>Bernd Hackl (Wien)</i> Unterrichtsrekonstruktionen zwischen Aufklärung und Lehrerschelte. Zur erkenntnistheoretischen Bedeutung von Fallstudien aus der pädagogischen Praxis
ca. 10.15 Uhr	<i>Katharina Kunze (Hannover)/Bernhard Stelmaszyk (Würzburg)</i> <i>Standortbestimmung:</i> Konzepte und Voraussetzungen (Realbedingungen in der Lehre, Verankerung und Verortung in Curricula der Erziehungs-/ Bildungswissenschaften) kasuistischen Arbeitens, Desiderata und offene Fragen
ca. 12.00 Uhr	Mittagssnack
12.30 Uhr	Konsequenzen und Perspektiven, Vorhaben und Vereinbarungen, Fortsetzungen ...
14.00 Uhr	Ende der Tagung